



**INFORMATIONEN ZUR
GYMNASIALEN
PROFILOBERSTUFE,
JG. 11+12+13
EINFÜHRUNGS- UND QUALIFIKATIONSPHASE**



am Eichsfeld-Gymnasium, Duderstadt

DIE ARBEIT IN DEN JAHRGÄNGEN 5-10



am Eichsfeld-Gymnasium, Duderstadt

Die Arbeit in den Jahrgängen 5-10

- Die Ziele, Inhalte und Methoden für den Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums sind in fachbezogenen **Kerncurricula** festgelegt.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen in den Schuljahrgängen 5 bis 10 insbesondere die **Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten** entwickeln sowie die **Einstellungen** und **Erfahrungen** gewinnen, die für den Besuch der gymnasialen Oberstufe und eine erfolgreiche Mitarbeit bis zum Abitur erforderlich sind.



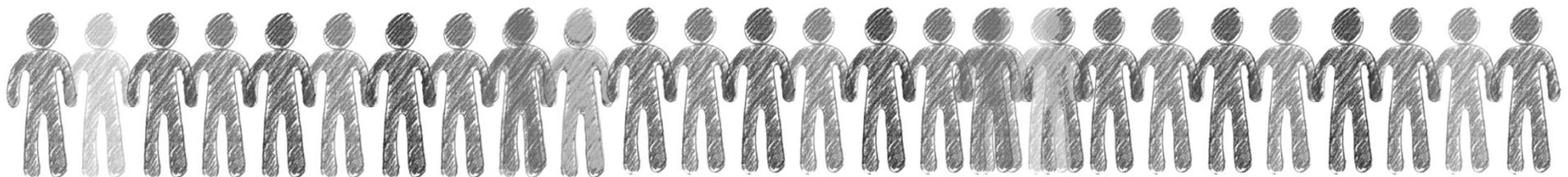
Die Arbeit in den Jahrgängen 5-10

- Darüber hinaus zielt die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums auch auf die Entwicklung **emotionaler und kreativer Fähigkeiten**, auf die Herausbildung **sozialer und humaner Verhaltensweisen** und **Einstellungen** sowie auf die **Förderung der sozialen Integration**.



Organisation und Überprüfung von Lernprozessen

- Die Förderung der individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen sowie die unterschiedlichen Lernsituationen und Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler erfordern einen angemessenen Einsatz vielfältiger Unterrichtsverfahren und -formen.



Hausaufgaben

- Übungs- und Wiederholungsphasen sowie Formen der Ergebnissicherung dienen der Festigung des Gelernten. Hausaufgaben sind hierzu eine notwendige Ergänzung und sollen dazu anregen, sich mit dem Gelernten zu beschäftigen und sich auf den Unterricht vorzubereiten.



Methodische Kompetenzen

- Insbesondere in den folgenden Bereichen sollen die Schülerinnen und Schüler methodische Kompetenzen erwerben:
- Umgang mit der Bibliothek und dem Internet (Recherchekompetenz),
- Anfertigen von Unterrichtsprotokollen und einfachen Referaten, Textverarbeitung und Tabellenkalkulation, Gestaltung und
- Strukturierung mündlicher Vorträge und mediengestützte Präsentationsverfahren



Lernkontrollen

- Die Beobachtung, Feststellung und Bewertung der Lernergebnisse haben für die Schülerinnen und Schüler die pädagogische Funktion der Bestätigung, Ermutigung, Hilfe zur Selbsteinschätzung und Korrektur. Hierzu dienen schriftliche Lernkontrollen, aber auch mündliche und andere fachspezifische Lernkontrollen spielen eine wichtige Rolle.



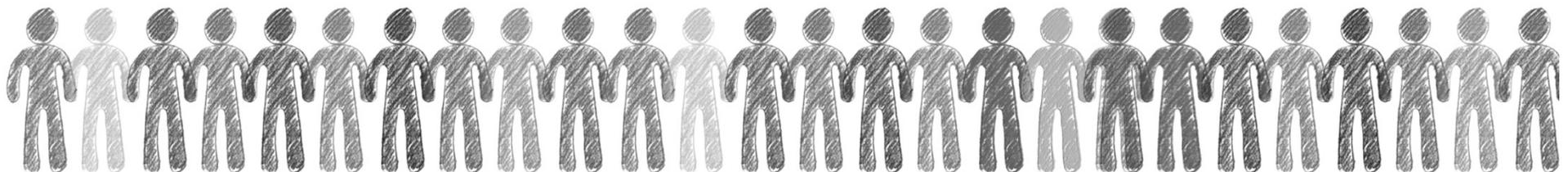
Vergleichsarbeiten

- In einem Schuljahrgang können fachbezogene verbindliche schriftliche Lernkontrollen auf der Grundlage landesweit einheitlicher Aufgabenstellungen und Bewertungsvorgaben geschrieben und bewertet werden. Diese Einübung ist auch wichtig im Hinblick auf das Abitur. (Beispiel: Fach Kath. Religionslehre, Jahrgang 11 – Exegese)



Förderung und Differenzierung

- Aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und des unterschiedlichen Lernverhaltens der Schülerinnen und Schüler sind differenzierende Lernangebote und -anforderungen notwendig. Dazu dienen einerseits
- Differenzierte Angebote von Unterricht mit besonderen Schwerpunkten,
- Wahlpflichtunterricht,
- wahlfreiem Unterricht,
- Arbeitsgemeinschaften und besonderem Förderunterricht (Ganztagsbereich)
- Andererseits wird durch Methoden der inneren Differenzierung im gemeinsamen Fachunterricht gezielt auf die einzelne Schülerin und den einzelnen Schüler eingegangen.
- Besonderer Förderunterricht wird vornehmlich in den Fächern Deutsch, Mathematik und den Pflichtfremdsprachen für die Schülerinnen und Schüler eingerichtet, die Kenntnisdefizite haben.



Arbeitsgemeinschaften

- Arbeitsgemeinschaften, z. B. Chor, Orchester, Concert-Band, Darstellendes Spiel etc.,
- Teilnahme an Wettbewerben (bspw. Jugend debattiert, Jugend testet, Jugend trainiert für Olympia)
- Kooperationen mit anderen Institutionen (bspw. Uni Göttingen, Verbänden oder Kirchen)



Orientierung Berufs- und Arbeitswelt

- Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums schließt auch
- eine Orientierung über die Berufs- und Arbeitswelt ein.
- ab Schuljahrgang 8 sollen deshalb Betriebsbesichtigungen und –erkundungen (PoWi, Profil),
- In den höheren Schuljahrgängen werden auch Sozialpraktika (Jahrgang 9 – geplant) und Schülerbetriebspraktika durchgeführt (Jg. 11).



Berufspraktikum am EGD, Jahrgang 11

- Zweiwöchiges Betriebspraktikum
- Vorbereitung im Fach Politik-Wirtschaft
- Eine Unterrichtsstunde wöchentlich ist dafür vorgesehen
- Begleitung durch die PoWi-Lehrer -> „Praktikumsbericht“
- Termin: Nach den Herbstferien
- Selbstständige Suche nach Praktikums-Stellen (Ausnahmen bspw. Bundespolizei, Banken, Otto Bock, hier: zentrale Vergabe)
- Koordinierung: Herr Stumpf
- Weitere Informationen folgen zeitnah über die PoWi-Lehrer

Abschlüsse nach Klasse 10

- **Erweiterter Sekundarabschluss 1** mit Versetzung in die Einführungsphase
- **Sekundarabschluss 1 – Realschulabschluss** (Realschulabschluss) bei Nichtversetzung, wenn bei Wegfall einer Pflichtfremdsprache die Mindestvoraussetzungen für eine Versetzung erfüllt werden
- **Sekundarabschluss 1 - Hauptschulabschluss**

Mögliche weitere Bildungswege

- **Versetzung nach Klasse 11 – Einführungsphase des Gymnasiums**
 - Fachhochschulreife (allgemeinhin nach Klasse 12)
 - Allgemeine Hochschulreife
- **Berufliches Gymnasium, Jahrgang 11**
 - Fachhochschulreife (nach Klasse 12)
 - Allgemeine Hochschulreife (nach Klasse 13)
- **Realschulabschluss nach Klasse 10 o. Erweiterter Sek. 1 Abschluss**
 - Fachoberschule (FOS), Klasse 11 und 12
 - Fachhochschulreife (bspw. BBS Dud – Wirtschaft, Technik, Gesundheit)

Weitere Beratungen über die Oberstufenkoordination

DIE GYMNASIALE PROFILOBERSTUFE,

JG. 11-13

EINFÜHRUNGS- UND QUALIFIKATIONSPHASE

am Eichsfeld-Gymnasium, Duderstadt

Ziele der gymnasialen Oberstufe

Die Schüler sollen

eine breite und vertiefte Allgemeinbildung erreichen
wichtige inhaltliche und methodische Voraussetzungen für die
allgemeine Studierfähigkeit erwerben

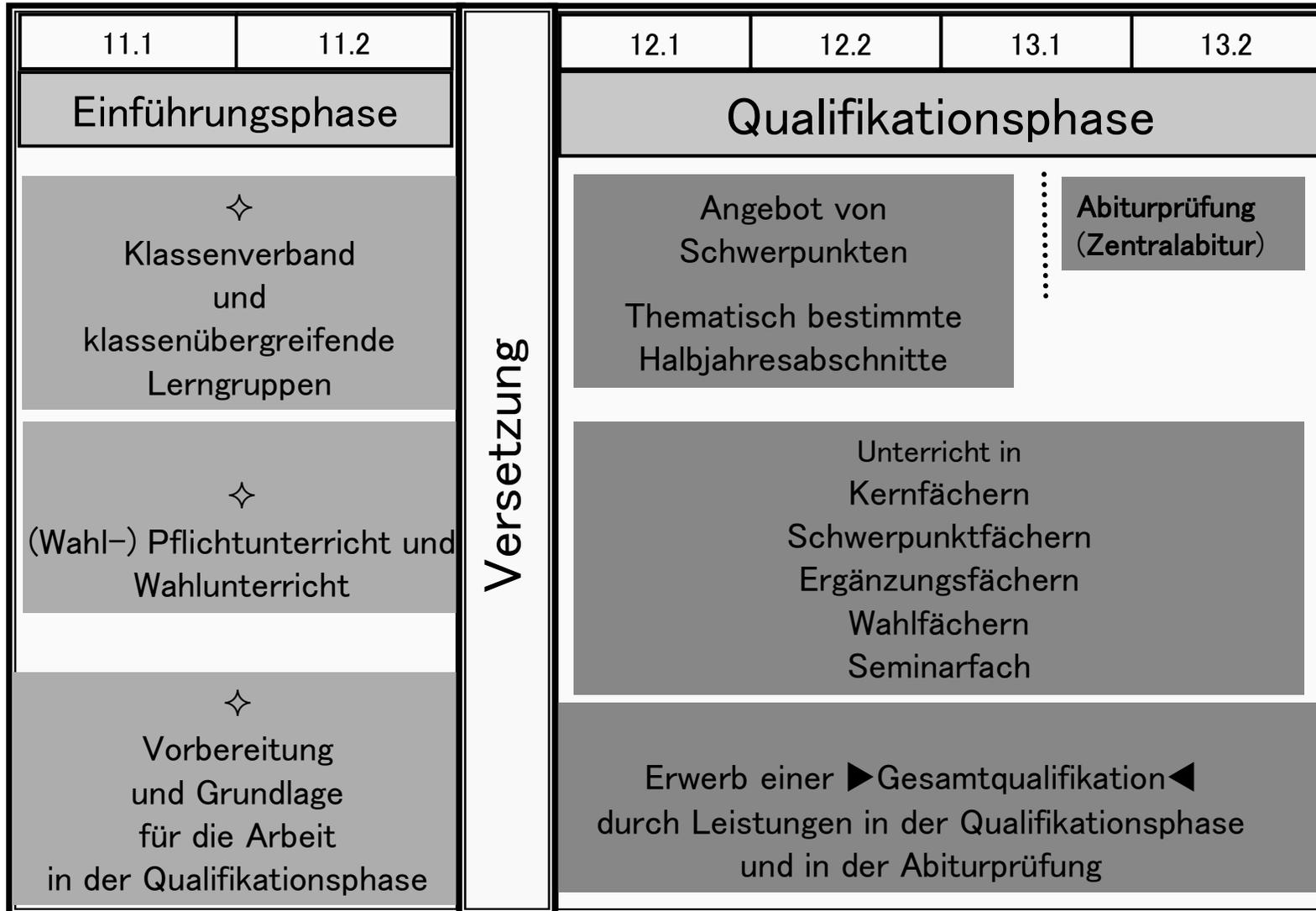
ihren Bildungsweg auch berufsbezogen
fortsetzen können

Das besondere Ziel:

Stärkung des selbständigen Lernens und
wissenschaftspropädeutisches Arbeiten
mit
individueller Schwerpunktbildung



Aufbau der gymnasialen Oberstufe G 9



Leistungsbewertung in der gymnasialen Oberstufe

Leistungen in den Klausuren
bzw. in der Facharbeit

Mitarbeit im Unterricht

- mündliche Beiträge
(Beteiligung am Unterrichtsgespräch,
Referate, u.a.)
- schriftliche Beiträge
(Tests, Datensammlungen, Protokolle,
Schülerbetriebspraktika u.a.)
- experimentelle, gestalterische
und praktische Leistungen



Das Punktesystem in der gymnasialen Oberstufe

+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Einführungsphase Jahrgang 11

- Einführungsphase, Jg. 11:
 - ▣ Klassenverband und klassenübergreifende Lerngruppen
 - ▣ Pflichtunterricht
 - ▣ Wahlunterricht
- Wahlangebote bzw. Wahlmöglichkeiten
- i.d.R. 30 Stunden wöchentlich
- Weitere Projekte; zusätzlicher Unterricht, um Kenntnisdefizite auszugleichen, Förderunterricht möglich – evtl. „Starterklasse“

Vorbereitung und Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase
(Jg. 12/13)

Leistungsbewertung und Verpflichtungen

11-12-13 – kurzer Überblick

- Reduzierung der Anzahl der Klausuren in den Prüfungsfächern im 3. Schulhalbjahr der Q-Phase
- Reduzierung und Flexibilisierung der Einbringungsverpflichtungen auf 32 bis 36 Schulhalbjahre
- Vereinfachte Ausgleichsregelungen bei Schulhalbjahresergebnissen unter fünf Punkten in der Gesamtqualifikation
- Vereinfachte Ausgleichsregelungen für den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife
- Abwahl eines Faches in Jg. 11, Wiederaufnahme in Jg. 12 als Prüfungsfach nicht möglich

Schulbesuch im Ausland

- Einführungsphase kann als Auslandsschuljahr genutzt werden. Auf Antrag ohne Versetzung. Berechtigung des Besuchs der Qualifikationsphase nach einjährigem Auslandsschulbesuch, mehrere Möglichkeiten (Beratungsangebot)
- Ausnahmeregelungen für Fächerwahlen und Fremdsprachenregelungen möglich
- Kurzfristige Beurlaubungen (bis zu drei Monate) für einen Schulbesuch im Ausland bleiben unberührt

Einbringungsverpflichtung Pflichtfächer

Fach	Wochenstunden (30)	Bemerkung
De	3	
Ma	3	
1. FS- Englisch	3	
2. FS- Fr/Sn/La	3	Ersatz durch La neu 3 Wochenstunden (2. oder 3. FS bis zum Abitur)
Ge/Gebili	2	Bili: Teilnahme i.d.R., wenn dieser Unterricht schon vorher zwei Schuljahre durchgehend belegt worden ist (§ 8.14 EB-VO-GO), Ausnahmen mögl.
Ek	1	Epochal (1. Schulhalbjahr zweistündig)
PoWi	3	davon 1 Stunde für Berufs- und Studienwahlvorbereitung
Sp (+SpTh)	2 (+2)	zusätzlich 1 Hj. Sporttheorie, wenn EA Sport
Ku oder Mu oder Ds	2	Ein Fach ein gesamtes Schuljahr oder Wechsel im 2. Hj. möglich
Bi/Ph/Ch/If	6	3 von 4 - Wahl für ein Schuljahr (siehe auch Regelung Alternative 2. FS)
KR/RE/WN	2	

2./3. Fremdsprache neu

- Neu beginnende FS in der Einführungsphase
Teilnahmeverpflichtung von 3 Wochenstunden, in der Qualifikationsphase 3 Wochenstunden, i.d.R. La (Kleines Latinum – vier Schulhalbjahre der Qualifikationsphase, in den beiden letzten zusammen 10, im letzten Schulhalbjahr 5 Punkte) oder Latein als viertes Prüfungsfach in Block II (Abitur) mit mindestens 20 Punkten (Latinum)
- Abwahl der alten FS möglich, Neubeginn Latein
- Hinweis: 2 FS Latein seit 6. Jg., bei Versetzung in die Einführungsphase die Note „ausreichend“ (**Kleines Latinum**), am Ende der E-Phase 5 Punkte (**Latinum**), in zwei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase, im letzten Schulhalbjahr 5 Punkte (**Großes Latinum**)

Weiterführung der 2. FS/2. bzw. 3. FS neu Abwahl 2. FS

Weiterführung 2. FS

Französisch
Latein
Spanisch
im 11. Jahrgang

2. FS neu/ 3. FS neu

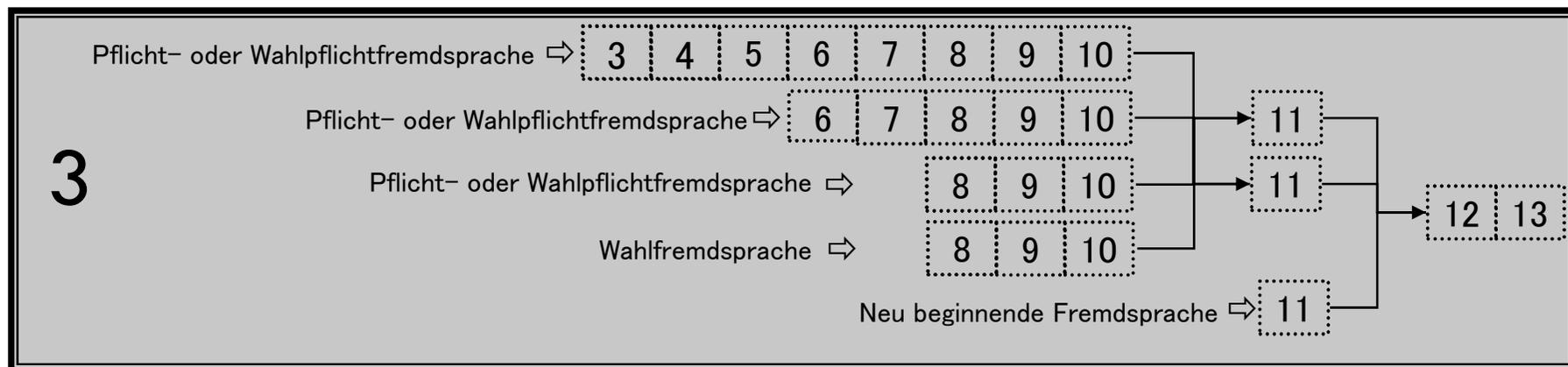
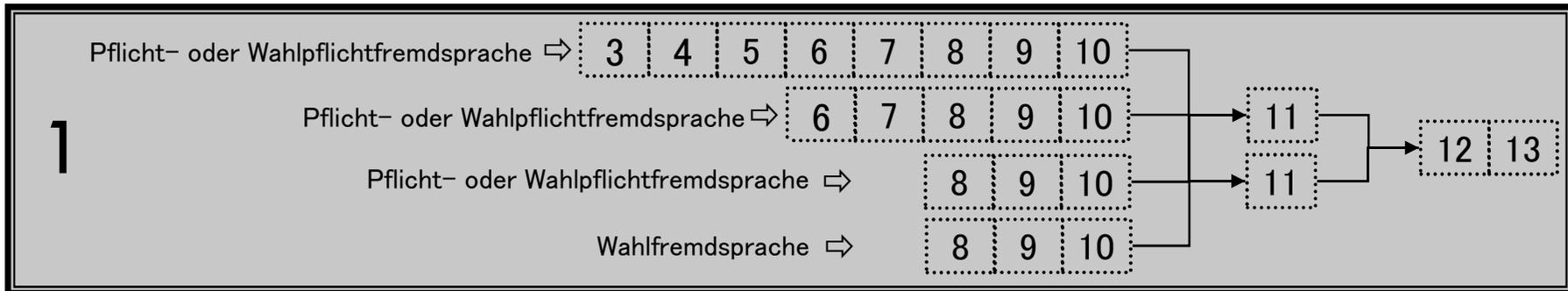
Latein

Fremdsprachenvoraussetzungen

- Möglichkeit 1: Zwei fortgeführte Fremdsprachen
- Möglichkeit 2: Eine fortgeführte Fremdsprache, eine neu beginnende Fremdsprache ab Klasse 11 (Latein)
- Möglichkeit 3: Zwei fortgeführte Fremdsprachen, zusätzlich eine neu beginnende Fremdsprache ab Klasse 11

 Ziel: Erfüllung der Fremdsprachenvoraussetzung
Allgemeine Hochschulreife

Erfüllung der Fremdsprachenbedingungen



Versetzung in die Qualifikationsphase

- Klassenkonferenz
 - ▣ Entscheidet nach schulrechtlichen sowie pädagogischen und fachlichen Gesichtspunkten
- Kriterium
 - ▣ Kann eine erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase erwartet werden?
- Bewertungsgrundlage
 - ▣ Alle Fächer des Pflichtunterrichts in der Einführungsphase, nicht in Sporttheorie
- Anforderungen an Ausgleichsfächer
 - ▣ Deutsch, Pflicht-/Wahlpflichtfremdsprache, Mathematik können nur untereinander ausgeglichen werden

Versetzung in die Qualifikationsphase

- In allen Fächer mindestens 5 Punkte (ausreichend)
- In einem Fach 1-4 Punkte (ausreichend -, mangelhaft), in allen anderen Fächern mindestens 5 Punkte (ausreichend)

Versetzung

Versetzung in die Qualifikationsphase

- In zwei Fächern 1-4 Punkte (ausreichend -, mangelhaft)
- In allen anderen Fächern mindestens 5 Punkte (ausreichend)

- Möglicher Ausgleich
- 2 Ausgleichsfächer mit mindestens 06 Punkten
- Mindestens jeweils Durchschnitt 05 Punkte

- Konferenzentscheidung im Einzelfall
- **Versetzung oder Nichtversetzung**

Versetzung in die Qualifikationsphase

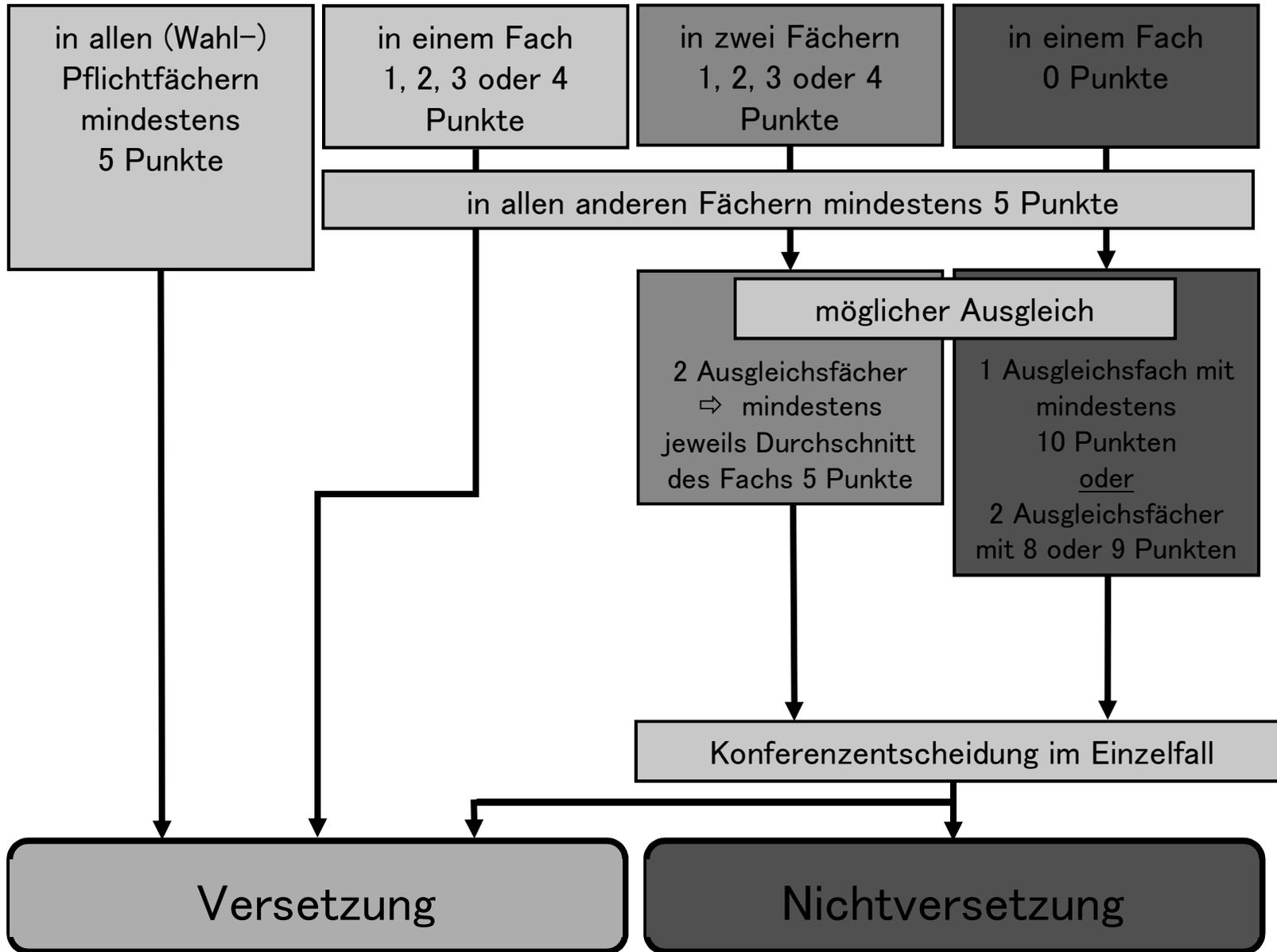
- In einem Fach 0 Punkte (ungenügend)
- In allen anderen Fächern mindestens 5 Punkte (ausreichend)

- Möglicher Ausgleich
- 1 Ausgleichsfach mit mindestens 10 Punkten (gut) **oder**
- 2 Ausgleichsfächer mit mindestens 08 oder 09 Punkten (befriedigend)

- Konferenzentscheidung im Einzelfall
- **Versetzung oder Nichtversetzung**

Info: Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie der fortgeführten und der weiteren Fremdsprache können nur untereinander ausgeglichen werden.

Versetzung in die Qualifikationsphase



DIE GYMNASIALE OBERSTUFE

EINFÜHRUNGS- UND QUALIFIKATIONSPHASE

am Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt

Gymnasiale Oberstufe Abschlüsse

**Allgemeine
Hochschulreife**

**Fachhoch-
schulreife**

**Schulischer Teil der
Fachhochschulreife**

Nachweis
bestimmter Leistungen
in den
vier Schulhalbjahren
der Qualifikationsphase

Nachweis
bestimmter Leistungen
in der
Abiturprüfung

und

Nachweis bestimmter Leistungen
in zwei aufeinander folgenden
Schulhalbjahren der Qualifikationsphase

Abgeschlossene
Berufsausbildung
oder
Einjährig: berufsbe-
zogenes Praktikum
oder
Einjährig: soziales oder
ökologisches Jahr,
Wehr-/Zivildienst,
Bundesfreiwilligendienst*

* Die Fachhochschulreife wird durch
einen schulischen Teil verbunden mit
einem berufsbezogenen Teil, z. B.
einem einjährigen Praktikum oder
einer abgeschlossenen
Berufsausbildung erworben

Aufgabenfelder

A sprachlich-
literarisch-
künstlerisch

Deutsch
Englisch
Französisch
Latein
Griechisch
weitere
Fremdsprachen
Kunst
Musik
Darstellendes
Spiel

B gesellschafts-
wissenschaftlich

Politik-Wirtschaft
Geschichte
Erdkunde
Rechtskunde
Philosophie
Pädagogik
Psychologie
Wirtschaftslehre
Religion
Werte und Normen

C Mathematisch-
naturwissensch.-
technisch

Mathematik
Physik
Chemie
Biologie
Informatik
Ernährungslehre mit
Chemie

Sport
Seminarfach

Qualifikationsphase und Abiturprüfung

Qualifikationsphase (12.1, 12.2, 13.1, 13.2)

- ▣ Angebot von Profilen mit Kursen auf erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau
- ▣ Kursdauer: 1 Halbjahr
- ▣ Ein Großteil der in diesen Kursen erzielten Leistungen wird in die Abiturnote eingebracht.

Abitur

- ▣ Abiturprüfung in 5 Fächern (Zentralabitur)

Erwerb der Hochschulreife durch Leistungen in der Qualifikationsphase und in der Abiturprüfung

Fächerarten und Profilbildung in der Qualifikationsphase

Profil:

Eine Kombination von Fächern im Angebot der Schule, welche von den Schülerinnen und Schülern zur eigenen Schwerpunktsetzung gewählt wird

Kernfächer

Deutsch, Fremdsprache, Mathematik

(3 bzw. 5 Wo.-Std.)

2 Schwerpunktfächer

Je nach gewähltem Schwerpunkt. Zwei Fächer, die maßgeblich ein bestimmtes Profil bilden, z. B. Biologie und Chemie für das naturwissenschaftliche Profil

(5 Wo.-Std.)

Ergänzungs- und Wahlfächer

Weitere Pflicht- und Wahlfächer

(3 bzw. 5 Wo.-Std., Sport 2 Wo.-Std.)

Seminarfach

Es wird eine Facharbeit geschrieben

(2 Wo.-Std.)

Begriffe:

- **Erhöhtes Anforderungsniveau (eA)**

Unterricht in den beiden Schwerpunktfächern und einem weiteren Fach wird auf erhöhtem Anforderungsniveau erteilt, d. h. er dient im besonderen Maße der Studienvorbereitung und führt in wissenschaftliche Methoden, Theorien und Modelle ein.

- **Grundlegendes Anforderungsniveau (gA):**

In dem Unterricht auf grundlegendem Anforderungsniveau werden wesentliche Sachverhalte, Erkenntnisse und Methoden vermittelt.

Vorgaben laut Verordnung über die gymnasiale Oberstufe

- Es ist ein Profil mit fünf Prüfungsfächern zu wählen.
- Das erste bis dritte Prüfungsfach wird auf erhöhtem Niveau erteilt, das vierte und fünfte auf grundlegendem Niveau. P 5 ist ein mündliches Prüfungsfach.
- Die Kernfächer Deutsch, Fremdsprache, Mathematik sowie eine Naturwissenschaft sind vier Halbjahre zu belegen und in die Abiturwertung einzubringen.

Prüfungsfächer

Jeder Schüler hat fünf Prüfungsfächer

(P1, P2 und P3: fünfstündig – P4 und P5 dreistündig)

☀ 2 Fächer auf erhöhtem Niveau (P1, P2) schriftliche Abiturprüfung *)
(die beiden Schwerpunktfächer, doppelte Wertung)

☀ 1 Fach auf erhöhtem Niveau (P3) schriftliche Abiturprüfung *)
(einfache Wertung)

☀ 1 Fach auf grundlegendem Niveau (P4) schriftliche Abiturprüfung *)¹⁾

☀ 1 Fach auf grundlegendem Niveau (P5) mündliche Abiturprüfung

*) Eine zusätzliche mündliche Prüfung ist möglich.

¹⁾ Auf Wunsch besondere Lernleistung möglich

Wahl der Prüfungsfächer



Wahl der 5 Prüfungsfächer (P1, P2, P3, P4, P5) vor Eintritt in die Qualifikationsphase

Voraussetzung für eine Wahl:

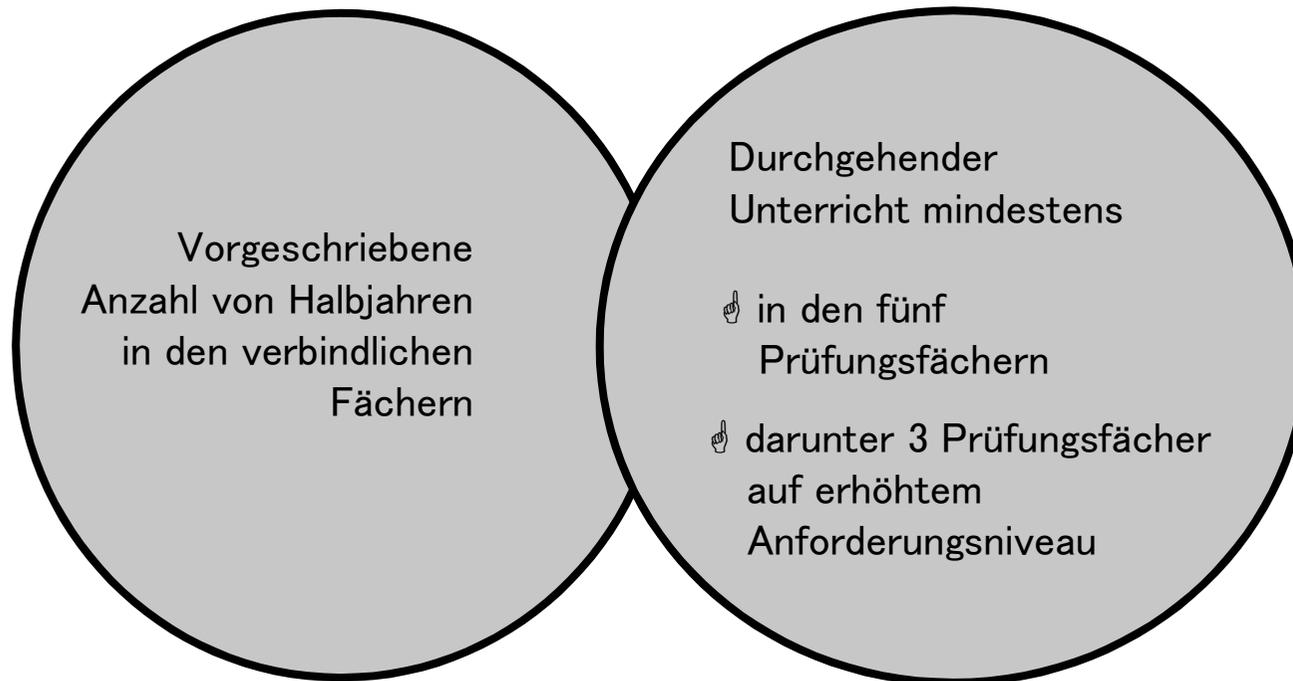
- mindestens halbjährige Teilnahme am Unterricht in der Einführungsphase
- bei neu begonnener Fremdsprache durchgehende Teilnahme
- bei fremdsprachig erteiltem Sachfach muss gleichzeitig die Fremdsprache als weiteres Fach gewählt werden

Bedingungen für die Wahl der fünf Prüfungsfächer:

-  Drei schriftliche Prüfungsfächer mit erhöhtem Anforderungsniveau
-  Zwei der drei Fächer Deutsch, Fremdsprache ¹⁾, Mathematik
-  Aus jedem Aufgabenfeld mindestens ein Prüfungsfach.

Wird Sport als Prüfungsfach gewählt, muss eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegen ²⁾

Belegungsverpflichtungen



➤ Mit 00 Punkten können Belegungsverpflichtungen nicht erfüllt werden.

➤ Von themengleichen Halbjahren kann nur eines auf die Belegungsverpflichtung angerechnet werden.

➤ Die Belegungsverpflichtung in einem Fach kann jeweils nur für ein Halbjahr durch ein polyvalentes Fach erfüllt werden, in derselben Naturwissenschaft für 2 Halbjahre

Gesamtqualifikation und Abiturprüfung

■ Block I ¹⁾
Mindestpunktzahl 200
Höchstpunktzahl 600

Insgesamt 32 bis 36 Halbjahresergebnisse:

- ❖ die 8 Halbjahresergebnisse von P1 und P2 in zweifacher Wertung, sowie
- ❖ 24 bis 28 Halbjahresergebnisse, darunter die 12 Halbjahresergebnisse von P3, P4 und P5, in einfacher Wertung
- darunter mit weniger als 05 Punkten:
 - bei 32, 33, 34 Ergebnissen höchstens 6 Wertungen
 - bei 35 und 36 Ergebnissen höchstens 7 Wertungen
 - dabei insgesamt jeweils höchstens 3 Wertungen unter 05 Punkten bei P1, P2 und P3

Die Prüfungsergebnisse
in den 5 Prüfungsfächern
in vierfacher Wertung

- 3 Prüfungsfächer mit jeweils mindestens 20 Punkten
- statt P4 besondere Lernleistung möglich

□ Block II -
Abiturprüfung
Mindestpunktzahl 100
Höchstpunktzahl 300

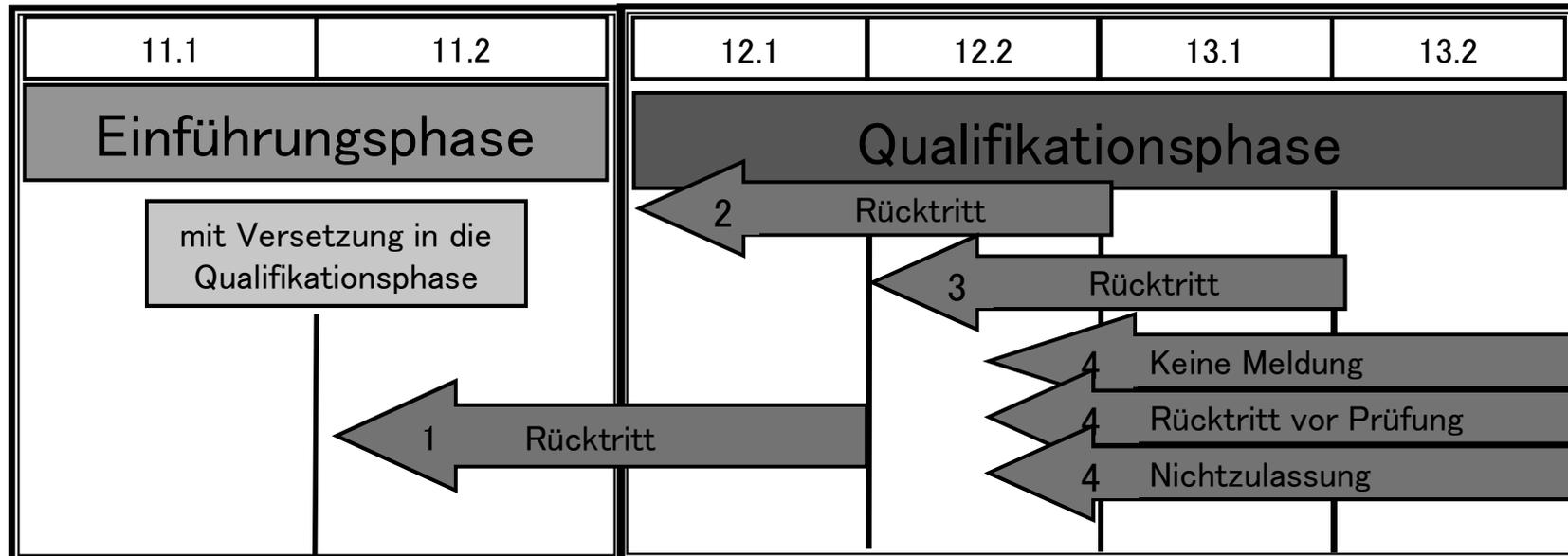
Verweildauer in der gymnasialen Oberstufe

Regelfall: 3 Jahre
Mindestzeit: 2 Jahre
Höchstzeit: 4 Jahre

Überschreitung der Regelzeit

1. Rücktritt nach dem 1. Halbjahr der Qualifikationsphase oder
 2. Rücktritt nach dem 2. Halbjahr der Qualifikationsphase oder
 3. Rücktritt nach dem 3. Halbjahr der Qualifikationsphase oder
 4. Rücktritt nach dem 4. Halbjahr der Qualifikationsphase
- ☞ Keine Meldung zur Abiturprüfung
 - ☞ Rücktritt vor Beginn der Abiturprüfung
 - ☞ Nichtzulassung zur Abiturprüfung

Zusätzlich möglich: Härtefall sowie Wiederholung nach Nichtbestehen des Abiturs



PROFILE UND SCHWERPUNKTE

**in der gymnasialen Oberstufe
am Eichsfeld-Gymnasium**

Das sprachliche Profil: Schwerpunktfächer

- Zwei Fremdsprachen oder
- eine Fremdsprache und Deutsch



Das musisch-künstlerische Profil

Schwerpunktfächer

Musisches Profil

- Musik und Deutsch
oder
- Musik und Mathematik



Künstlerisches Profil

- Kunst und Deutsch
oder
- Kunst und Mathematik



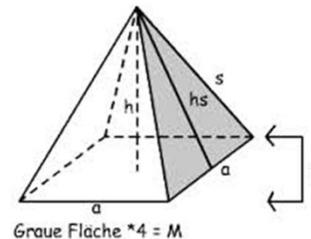
Das gesellschaftswissenschaftliche Profil: Schwerpunktfächer

- Geschichte und Politik-Wirtschaft**
oder
- Geschichte und Erdkunde**



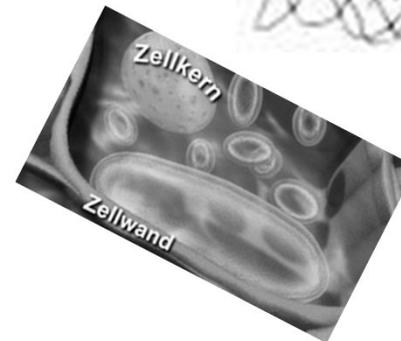
Das naturwissenschaftliche Profil: Schwerpunktfächer

- Variante 1:
Biologie und Chemie
- Variante 2:
Biologie und Mathematik
- Variante 3:
Physik und Chemie
- Variante 4:
Physik und Mathematik



Das sportliche Profil: Schwerpunktfächer

- **Sport und Biologie**
oder
- **Sport und Physik**



Profile in der Oberstufe des EGD

Prüfungsfach	Sprachlich	Musisch-künstlerisch	Gesellschaftswissenschaftlich	Naturwissenschaftlich	Sportlich
P1	En/La Fr/Sn	Ku/Mu	Ge	Bi/Phy	Sp
P2/3	De/En La/Fr/Sn	De/Ma	De/Ma En/La/Fr/ Sn	Ch/Ma	Bi/Ph
P2/3	De/En/Ma La/Fr/Sn PW/Ek Ch/Bio/Ph	De/En/Ma La/Fr/Sn PW/Ek/Ch	PW/Ek	De/En/ La/Fr/Sn/ Ma/Ch PW*/Ek*	De/En, La/Fr/Sn Ma

* Nur wenn Ma als P2 gewählt wird

.

Profiloberstufe für den künftigen Jahrgang 12 (Beispiel: Abitur 2022)

Prüfungsfach	Spr	M-K	Ges	NW	Sp
P1 4-std.	En/La Fr/ Sn	Ku/Mu	Ge	Bi/Ph	Sp**
P2 4-std.	De/En La/Fr/Sn	De/Ma	De/Ma/ En/La/Fr/Sn	Ch/Ma	Bi/Ph
P3 4-std.	De/En/Ma/ La/Fr/Sn PW/Ek/ Ch/Bi/Ph	De/En/Ma La/Fr/Sn PW/Ek/Ch	PW/Ek	De/En/Ma La/Fr/Sn Ch PW*/Ek*	De/En La/Fr/Sn Ma
P4/P5 3-std.	A: De/En/La/Fr/Sn/Mu/Ku B: Ge/Ge bili (P5)/PW/Rel/Ek (P5) C: Ma/Bi/Ch/Ph				
Weitere 3-std. Kurse zu bel.	A: De/En/La/Fr/Sn/Mu/Ku/DS B: Ge/Ge bili /PW/Rel/WN C: Ma/Bi/Ch/Ph/If				
Seminarfach 2-std.	Kurse angebunden an Profilen				
Sport 2-std.	Individualsportart - Mannschaftssportart				

Anmerkungen:

- * Nur wenn Ma als P2 gewählt wird
- ** Für Sport als Schwerpunktfach ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung erforderlich.

Abkürzungen:

Schwerpunkte

Spr: Sprachlicher Schwerpunkt

M-K: Musisch-künstlerischer Schwerpunkt

Ges: Gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt

NW: Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Sp: Sportlicher Schwerpunkt

Fächer

Bi: Biologie

Ku: Kunst

Ch: Chemie

Ma: Mathematik

De: Deutsch

Mu: Musik

Ds: Darstellendes Spiel

Pi: Philosophie

Ek: Erdkunde

Ph: Physik

En: Englisch

PW: Politik-Wirtschaft

Fr: Französisch

Rel: Religion

Ge: Geschichte

Sf: Seminarfach

Ge bili: Geschichte bilingual

Sn: Spanisch

If: Informatik

Sp: Sport

WN: Werte und Normen

Beispiele: Belegung P1 – P5

Sprachliches Profil

- P1: Englisch
- P2: Deutsch
- P3: Französisch
- P4: Biologie
- P5: Geschichte bilingual

Musisch-/künstlerisches Profil

- P1: Musik
- P2: Mathematik
- P3: Politik/Wirtschaft
- P4: Latein
- P5: Religion

Beispiele: Belegung P1 – P5

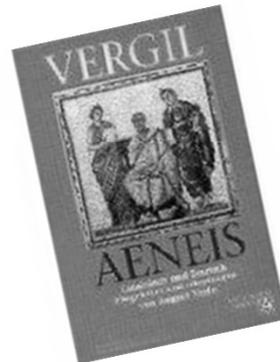
Naturwissenschaftliches Profil

- P1: Biologie
- P2: Chemie
- P3: Mathematik
- P4: Politik/Wirtschaft
- P5: Englisch

Sportliches Profil

- P1: Sport
- P2: Physik
- P3: Englisch
- P4: Mathematik
- P5: Geschichte

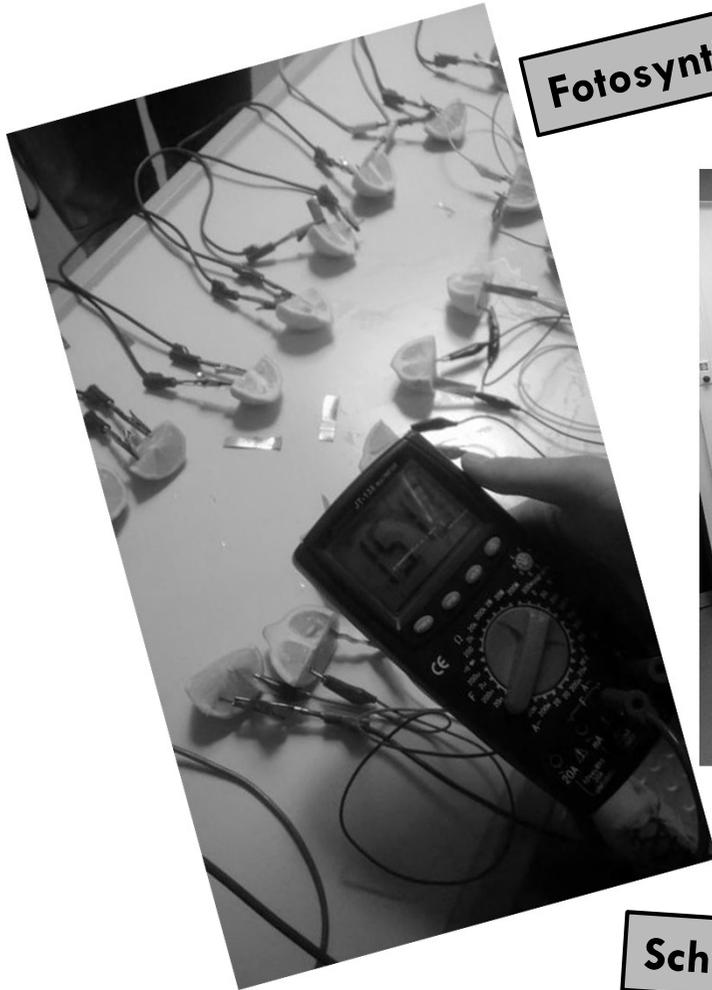
Unterricht im sprachlichen Profil



Unterricht im naturwissenschaftlichen Profil

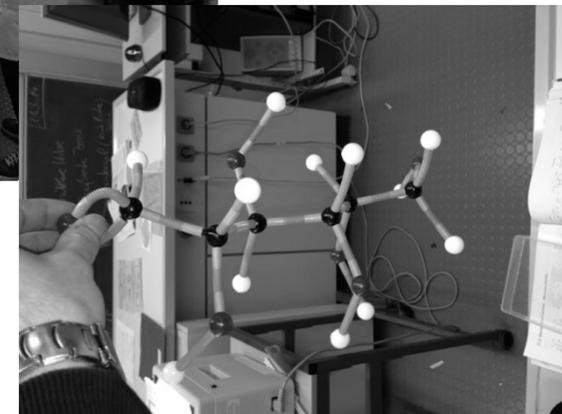
Fotosynthese und Evolution

Analytische Geometrie



Das Donator-Akzeptor-Prinzip

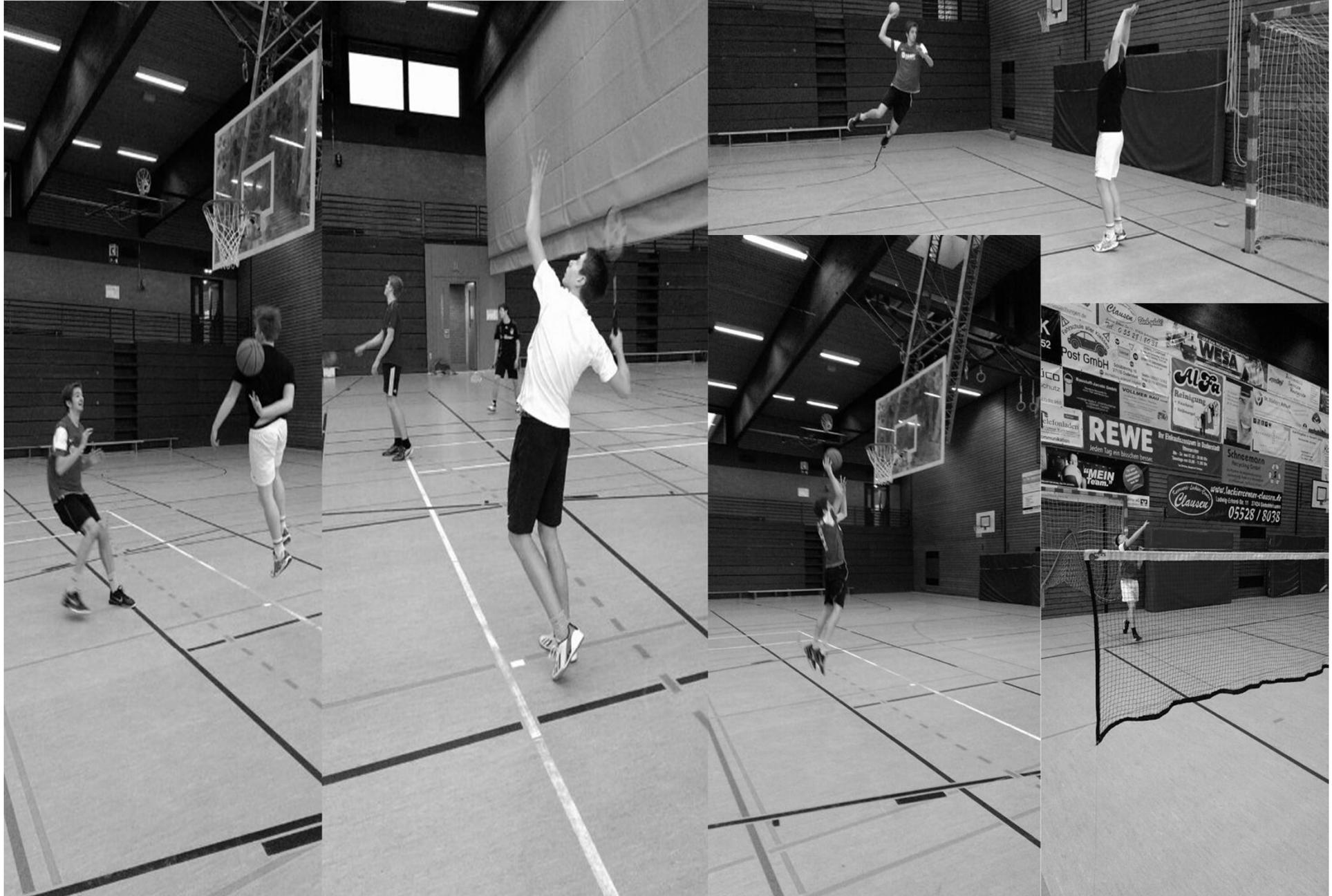
Schwingungen und Wellen





Gewässeruntersuchung im Biokurs

Das sportliche Profil



Arbeit im künstlerischen Profil



Planung der persönlichen Schullaufbahn



Weitere Informationen und Quellen

- <http://www.schure.de> (Verordnung gym. Oberstufe)
- <http://www.nibis.de> (Abiturschwerpunkte)
- <http://www.eichsfeld-gymnasium.de> (Fachportale, weitere Informationen)
- Powerpoint des Philologenverbandes Niedersachsen
- Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO), Verordnung über die Abschlüsse (AVO-GOBAK) und Ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (EB-VO-GO), zuletzt geändert 04.09.2018

**DIE PROFILOBERSTUFE
AM EICHSFELD-GYMNASIUM DUDERSTADT**

**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**



Weitere Informationen über die Oberstufenkoordination
des EGD.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

